



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CLXII. König Siegismund belehnt als Markgraf zu Brandenburg Heinrich von Güntersberg mit der Vogtei zwischen der Drawe und Netze und dem Schlosse zu Callies, am 17. Februar 1399.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

vaſte lange vnvorſchulter dinge vf vns vnd vnſern orden getragen hat, dorinne wir vnd dy vnſern vnmeſſlich ſere beſchediget ſint, das zege wir gerne vnd welden is von dir gros nemen czu danke, vnd dorumb, ab du in eigener perſonen, als du vns vorſchriben haſt, vmb derſelben ſache wille czu vns welleſt komen, das iſt vnſer wille wol vnd ſehen is gerne vnd wir hoffen, is ſulle an vns keyne ſchelunge gefunden werden, ſunder wir ſyn noch hutes tages bereit, czu thuen vnſerm herren herezogen vnd wedir von Im czu nemen allis das, do billich vnd moiglich iſt vnd beſunder in allen ſachen, dy du vns vorſchriben haſt. Ouch libir frunt, du gedenken mageſt, als wir gleuben, das vnſer rat ſampt mit des herren herezogen rat, als ſy letezt bei einandir waren, geringe ſache vndir enandir handelten vnd ouch zu male nichts entrichten, vnſir gutdunken were wol, ſolde man koſte vnd müe in der ſachen tragen, das mans alzo vorneme, das is nuczlich vnd beſtatt were vnd was wir mogetichs dorczu thuen ſolden, das welle wir gerne thuen noch all vnſerm vromogen. Datum, am fritag vor Johannis Baptiſte czu tuchel, im acht vnd Nunzigſten Jare.

Boigt's Cod. dipl. Pruss. VI, 71.

CLXII. König Siegiſmund beſehnt als Markgraf zu Brandenburg Heinrich von Güntersberg mit der Vogtei zwiſchen der Drawe und Netze und dem Schloſſe zu Calliſ, am 17. Februar 1399.

Wir Sigmund, Von Gotis gnaden Kunig zu Ungern, Dalmatien, Croacien vnd ein Marggraffe zu Brandenburg etc., bekennen vnd thun Kunt offenlich mit dieſem briſſe allen, dy In ſehen ader horen leſin, das Vor vns gekommen iſt der Edle, vnſer liber getruwer Heinrich Von Güntersbergh vnd hat vnſ demütlich gebeten, das wir als eyn Marggraff obir Odir Im vnd Synen Erbin vnd Nachkomenden geruchten wedir Zu gebin dy Fogtye zwiſchen Netze vnd Drawe, als Sy Syne Eldern hir Vormals gehabit vnd beſeſen habin. Des habin wir angeſehn getruwe Dinſte, dy Vnſ derſelbe henrich Von Guntersperg oft vnd dicke getruwelichen vnd Nützlich getan hat vnd noch thun ſal in künftigen Zeiten vnd habin mit rechter wiſſen, wolbedachtem Mute vnd gutem Rathe demſelbin henriche Von Guntersberg, Synen elichen Erben vnd Nachkomenden, Von Kraft Vnſer Marggraffſchaft der Mark obir Odir weder yn gegeben, vorligghen vnd vorreichet, yn gebin, lyen vnd vorreichen gnediſch zu habin, gebrauchin vnd beſitzen dyſelbe Fogtye vnd dy hauptmanſchaft dar obir mit vnſerm Sloſſe Calys erbelich vnd ewiglich vnd zu Iren Nutzen geniffen, Idoch vndirſcheyden vnſern vnd andern Rechten. Auch haben wir dem Vorgenanten henriche Von Guntersberg, Synen Erben vnd Nachkomenden die Gnade getan vnd wollen, das boben Sy keine Houghtman Von Vnſ, Vnſern hauptlütthen adir Nachkomenden obir Calys vnd obir dy Vorgenante Fogtye Zwiſſchen Netze vnd drawe ſal geſetzt werden. Auch ob der dicke genannte henrich Von Guntersperg, Syne Erben vnd Nachkomenden derſelben Fogtye vnd deſelben Sloſſis Calys ennighen Schaden neme, der bewiflich were, ader icht doran Vorbuwete, den fullen wir ader vnſe Nachkomeden In pflichtig ſyn vlszurichten vnd weder legen. Auch haben wir dem dicke benümeten henriche Von

Güntersperg mit gutem willen vnd gefundem vnd wolbedachtem Rathe durch Synes getreuwen dinstes wille gegeben tusint Schog behemischer groschen, dy der haben sal off das obegenante Vnser Schloß Calys. Vortmer sullen wir demselben hinriche Von Güntersperg, Synen Erben vnd Nachkomede adir Vnser Nachkomenden geben alle Jerlich Fumftzig Schog Behemischer groschen, dy Vorgenante Fogtie vnd das Schloß Calys mit allir czubehörunge mete czu halden. Czu Orkunde vnd groferer Sicherheyt allir desir dinge haben wir Vnser Königlichen Majestat Ingefigel lasen hangen an desin Brieff, der gegeben ist zu Prage, nach Cristi Geburde dritzenhundert Jar, darnach in dem Nun vnd Nunczigsten Jare, an dem Montage nach Invocavit.

Ad relationem Dom. Jankonis de Dretzin
per Dom. Johannem, plebanum in Ofen, Cancellarium.

Aus Beckmann's handschriftl. Sammlung.

CLXIII. Johann, Bischof zu Lebus, genehmigt die Berufung zu einem Altar zu Fürstenfelde, am 10. Februar 1401.

Johannes, Dei et Apostolice sedis gratia Episcopus lubucensis, discreto viro Domino Andree Vncop, altaris in honore Epiphanie Domini Sancti Nicolai ac sanctorum Marie Magdalene et Margarethe Virginis in ecclesia parochiali oppidi Fürstenfeld, diocesis nostre lubucensis, fundati et dotati salutem in domino sempiternam. Vestra nobis exhibita petitio continebat, quod olim altari vestro supradicto Vacante per Obitum bone memorie domini Adalberti, rectoris Ecclesie parochialis ville dormizel, immediati dicti altaris altaris, vos credentes jus patronatus ejusdem altaris ad validum virum Heynonem de Lichtenhayn, Dominum temporalem dicti oppidi, simpliciter pertinere, vos ab eodem Heynone ad prefatum altare vacans, vt prefatur nobis literatenus presentari et a nobis institui petiistis et obtinistis. Postmodum autem ad vestram notitiam dicitis pervenisse, quomodo jus presentandi ad prefatum altare non simpliciter et absolute pertineat ad dictum Heynonem, sed quod ad partes fratrum calendarum in districtu sedis Cultrinenfis constitutorum prefatus Heyno ad dictum altare, quotiens ipsum vacare contingerit, habeat presentare, propter quod apud dictos Calendarum fratres, sicut ascribitis, institutis, quatenus presentationem et institutionem de Vobis ad dictum altare sine partibus eorundem fratrum factas egre non ferrent, nec vos super dicto altari molestarent seu vexarent, quia de partibus sibi competentibus ad dictum altare tempore presentationis et institutionis predictarum nihil vt dicitis, scivistis, quorum quidam fratrum Calendarum nomine in nostra presentia constituti, discreti viri domini Gabriel in Kofterin et Jacobus in Fürstenfelde, Ecclesiarum Rectores, Nicolaus Visscher, oppidanus in Koftryn, dictarum Calendarum confratres protestati fuerunt, quod presentationem et institutionem de vobis factas vt promittitur gratas et ratas haberent, dummodo in posterum suis partibus, quas et ipsi ad jus presentandi dicti altaris si dicebant habere, prejudicio non essent, vobiscum supplicantes, quatenus ipsis fratribus et vobis super premisis de remedio oportuno dignemur providere. Supplicationibus igitur vestris inclinati ordinaria nostra autoritate te-